



Kirchen und Sport vereint gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus

Hessen durchlebt eine turbulente Zeit, wie auch die Weltgemeinschaft insgesamt. Die Gesellschaft ist zunehmend polarisiert. Wir sehen mit großer Sorge, dass sich radikales Denken vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Krisen verstärkt. Diese Krisen dürfen aber nicht zum Nährboden für die Erosion des zivilen demokratischen Bewusstseins und für das Anschwellen extremistischer Positionen werden. Alle Formen des Extremismus gefährden das Gemeinwohl und die freiheitliche Ordnung, und wir weisen sie mit Nachdruck zurück.

Der Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung extremistischer Art auch in Hessen. Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, religiöser Zugehörigkeit und kultureller Prägung wird von diesem Denken grundsätzlich infrage gestellt, wenn nicht gar verworfen. Rechtsextremistische Gesinnungen und Konzepte zielen fundamental auf Ab- und Ausgrenzung und verschaffen Ressentiments freie Bahn: gegen Geflüchtete und Migranten, gegen Muslime, gegen sogenannte globale Eliten, immer stärker auch wieder gegen Jüdinnen und Juden. Aber auch der Antisemitismus aus dem linken Spektrum ist zu verurteilen. Hierbei wird mitunter die Grenze zwischen legitimer Kritik an israelischer Politik und der Hetze gegen Jüdinnen und Juden überschritten. Zudem stellt der islamistische Antisemitismus eine Bedrohung dar, gegen die wir uns wenden.

Die Zunahme antisemitischer Straftaten und Angriffe in Deutschland seit dem 7. Oktober 2023, dem Zeitpunkt der Terrorattacke der Hamas auf Israel, haben uns sehr verstört. Die Ahndung antisemitischer Straftaten ist Aufgabe der Polizei und der Justiz. Doch die Bekämpfung des Antisemitismus im Alltag, auch in den Kirchen, Religionsgemeinschaften und Sportorganisationen, ist vielmehr Aufgabe aller Bürgerinnen und Bürger.

Niemand von uns darf antisemitische Reden und Angriffe widerspruchslos hinnehmen. Antisemitismus und Extremismus – in welcher Form auch immer – sind ein Angriff auf die Menschenwürde, die freiheitlich-demokratische Grundordnung, das Miteinander und das Gemeinwohl. Wir sagen ganz klar: Rechtsextremismus und Antisemitismus sind mit unseren Werten nicht vereinbar

Wir appellieren an unsere Mitglieder und die Angehörigen unserer Glaubensgemeinschaften, aber auch an alle Hessinnen und Hessen, die politischen Angebote von Rechtsaußen sowie antisemitische Äußerungen und Taten klar zurückzuweisen. Entschieden und mit vereinten Kräften setzen wir uns gegen alle Formen des Extremismus und des Antisemitismus sowie für ein sicheres und freies jüdisches Leben in Deutschland ein und stehen Jüdinnen und Juden bei, wenn sie angegriffen werden.

Landessportbund Hessen, Katholische Kirche in Hessen, Evangelische Kirchen in Hessen, Arbeitskreis „Kirche, Religion und Sport“ der evangelischen Kirchen in Hessen, Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen, MAKKABI Deutschland

Frankfurt am Main, 26. Februar 2025